

Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen

Herausgegeben vom
Stadtarchiv Konstanz
XLVIII



JAN THORBECKE VERLAG

Konstanz und der Südwesten des Reiches im hohen und späten Mittelalter

Festschrift für Helmut Maurer
zum 80. Geburtstag

Herausgegeben von
Harald Derschka, Jürgen Klöckler
und Thomas Zotz



JAN THORBECKE VERLAG

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2017 Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: oben: Haus zur Katz, bis 1984 Sitz des Stadtarchivs. Federzeichnung von Ludwig Leiner (1886), aus: Bilder aus dem alten Constanz, Konstanz 1965

unten: Steuerbuch von 1425, StadtA Konstanz L Bd. 4, p. 62

Repro: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: Memminger MedienCentrum, Memmingen

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7995-6848-7

Inhalt

Vorwort	9
<i>Fredy Meyer</i>	
Geschichtliche Wahrheit oder erfundene Tradition?	
Die Verehrung Graf Eberhards des Seligen von Nellenburg	13
<i>Claudia Zey</i>	
Wirken und Wirkung päpstlicher Legaten im Investiturstreit am Beispiel Bischof Gebhards III. von Konstanz	57
<i>Thomas Zotz</i>	
<i>Audite karissimi membra Christi et matris catholicae ecclesiae filii.</i> Zum herrschaftlichen Neustart Herzog Konrads von Zähringen im Schatten des Wormser Konkordats	75
<i>Harald Derschka</i>	
Der Reichenauer Lehenhof in der Mitte des 15. Jahrhunderts: rund 80 Vasallen, Helmut Maurer zum 80. Geburtstag	89
<i>Gabriela Signori</i>	
Mehr Fenster, mehr Licht, mehr Luft. Erhellende Einsichten aus dem ältesten Konstanzer Baumeisterbüchlein (1452–1470)	125
<i>Brigitte Hotz</i>	
Der Konstanzer Stadtschreiber Nikolaus Schulthais auf Richtersuche in Augsburg. Schnittstellen kommunal-kirchlicher Sphären um 1400 in seinem Kopialbuch	135
<i>Stefan Sonderegger</i>	
Austausch über den Bodensee im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit. Perspektiven einer Edition von Missiven der ehemaligen Reichsstadt St. Gallen	171

Jürgen Klöckler

Das Konstanzer Stadtarchiv unter Leitung von
Helmut Maurer (1966–2001) 189

Thomas Zotz

Der Forscher Helmut Maurer. Versuch einer Würdigung 197

Birgit Kata

Helmut Maurer als akademischer Lehrer 203

Harald Derschka/Jörg Schwarz

Schriftenverzeichnis Helmut Maurer 209

Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bandes 247



Peter van

Vorwort

Am 3. Mai 2016 konnte der Mediävist und Altstadtarchivar von Konstanz, Archivdirektor a. D. Prof. Dr. Helmut Maurer, seinen 80. Geburtstag begehen. Bei Freunden, akademischen Schülern und Weggefährten war bereits lange davor der Wunsch gereift, aus diesem Anlass ein wissenschaftliches Kolloquium zu seinen Ehren zu veranstalten. Mit einer Vorlaufzeit von weit über einem Jahr haben vier Institutionen die Initiative ergriffen, um den Jubilar unmittelbar nach seinem Geburtstag, den Herr Maurer im engsten Kreis seiner Familie feiern durfte, gebührend zu würdigen.

Als erste Institution ist das Stadtarchiv Konstanz unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Klöckler, seinem unmittelbaren Amtsnachfolger und einem der Organisatoren des Kolloquiums, zu nennen. Das Stadtarchiv stellte den Vortragssaal zur Durchführung der Tagung am 27. Mai 2016 zur Verfügung und besorgte auch die Verpflegung der rund 50 Anwesenden mit Getränken und Häppchen. Sodann ist als zweite Institution der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte zu erwähnen, unter deren Vorsitzender Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) sowie deren Vorgänger Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg/Breisgau), der sich als zweiter Organisator der Tagung einbrachte. Dem seit Jahrzehnten zweimal jährlich – im Frühjahr wie im Herbst – auf der Reichenau tagenden Arbeitskreis gehört Helmut Maurer seit seiner Kooptation am 2. Oktober 1968 an. Schließlich die dritte Institution: der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung unter Präsident Dr. Jörg Heiligmann (Konstanz). Helmut Maurer ist bis heute Ehrenpräsident des renommierten, internationalen Vereins – ein Umstand, der besonders mit Blick auf das 150-jährige Vereinsjubiläum im Herbst 2018 gebührend zu würdigen sein wird. Und schlussendlich als vierte Institution die Universität Konstanz, die Helmut Maurer 1981 zum Honorarprofessor für mittelalterliche Geschichte bestellt hat. Die Initiative seitens der Universität ging vom dritten Organisator der Tagung aus, Herrn Priv.-Doz. Dr. Harald Derschka vom Fachbereich Geschichte und Soziologie.

Die wissenschaftliche Tagung fand unter dem Titel »Konstanz und der Südwesten des Reiches im hohen und späten Mittelalter. Kolloquium anlässlich des 80. Geburtstags von Helmut Maurer« am 27. Mai 2016 ganztägig im Vortragssaal des Stadtarchivs Konstanz statt. Auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Maurer war nur der engste Kreis seiner Freunde, akademischen Schülern, Weggefährten sowie seine Familie eingeladen. Bis auf Dr. Karel Hruza (Wien), der kurzfristig verhindert war, konnte das Kolloquium – wie im Flyer angekündigt – durchgeführt werden. Trotz des ambitionierten, bereits morgens um 9:30 Uhr beginnenden und erst abends um 19:00 Uhr endenden Programms konnte der Jubilar die zehn Referate des an sich anstrengenden Tages sichtlich genießen.

Es ist den Organisatoren eine angenehme Pflicht, allen Beteiligten zu danken: Zweifello an erster Stelle den Referentinnen und Referenten, die mit ihren Vorträgen maßgeblich zum Gelingen beigetragen und diese in kurzer Zeit für den Druck vorbereitet haben. Sodann danken wir dem Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte,

  <p>Das Bild zeigt eine detaillierte Illustration eines mittelalterlichen Gebäudes in Konstanz, das als Vortragsaal des Stadtarchivs bezeichnet wird. Das Gebäude hat einen steilen Giebel, mehrere Stockwerke mit Fenstern und eine markante Fassade. Unten sind kleine Figuren zu sehen, die den historischen Kontext andeuten.</p>	<p>Veranstalter: Stadtarchiv Konstanz und Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte in Verbindung mit der Universität Konstanz und dem Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung</p> <p>Veranstaltungsort: Vortragssaal des Stadtarchivs Konstanz Benediktinerplatz 5 D-78467 Konstanz</p>
<p>Konstanz und der Südwesten des Reiches im hohen und späten Mittelalter Kolloquium anlässlich des 80. Geburtstags von Helmut Maurer</p> <hr/> <p>Freitag, 27. Mai 2016 Stadtarchiv Konstanz</p>	<p>Prof. Dr. Helmut Maurer, der langjährige Leiter des Konstanzer Stadtarchivs, vollendet am 3. Mai 2016 sein achtzigstes Lebensjahr. Zu seinen Ehren findet am Freitag, 27. Mai, an seiner früheren Wirkungsstätte ein eintägiges Kolloquium zur südwestdeutschen Landesgeschichte des hohen und späten Mittelalters statt. Helmut Maurer hat der Erforschung dieses Raumes ein beeindruckendes Lebenswerk gewidmet, dokumentiert in Monographien über die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206, die Stadt Konstanz im Mittelalter, die deutschen Königspalzen in Baden-Württemberg, das Stift St. Stephan in Konstanz, das Land zwischen Schwarzwald und Randen, die Herren von Krenkingen sowie in einer großen Zahl von Aufsätzen, die über dieses Themenspektrum noch erheblich hinausgehen.</p> <p>Freunde, Schüler und Weggefährten möchten ihre Verbundenheit mit Helmut Maurer als Mensch und Forscher würdigen und damit ihren Dank ihm gegenüber zum Ausdruck bringen.</p> <p>Es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung, die nach Eingang der Anmeldungen vergeben werden. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig an entweder per Telefon +49(0)7531 - 900 247 oder per E-Mail: stadtarchiv@konstanz.de</p>  <p>Das Diagramm zeigt eine Karte der Stadt Konstanz mit dem Standort des Stadtarchivs an der Benediktinerplatz 5 markiert. Umgebende Straßen wie die 'Münsterstraße' sind ebenfalls beschriftet.</p>

Einladungsflyer zum Kolloquium im Konstanzer Stadtarchiv

der für die Fahrt- und Übernachtungskosten der Referenten aufkam. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs, insbesondere Herrn Michael Kuthe und Frau Dr. Silke Schöttle, die sich um die Vorbereitung, die logistische Durchführung und die Abwicklung der Veranstaltung verdient gemacht haben. Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, mit dem das Stadtarchiv im Konventgebäude des ehemaligen Klosters Petershausen seit 25 Jahren harmonisch und gutnachbarschaftlich unter einem Dach zusammenlebt, für die bereitgestellte Infrastruktur. Auch der Hausdruckerei der Stadt Konstanz sei für die ansprechende Gestaltung des Flyers gedankt, der auf der

PROGRAMM	
<p>9.30 Uhr Begrüßung</p> <p>10.00 - 10.40 Uhr FREDY MEYER, Stockach: Heiligenkult im Zeitalter der Kirchenreform. Untersuchungen zur Bedeutung Papst Leos IX. für das Salvatorkloster in Schaffhausen</p> <p>10.40 - 11.20 Uhr CLAUDIA ZEY, Zürich: Wirken und Wirkung päpstlicher Legaten im Investiturstreit am Beispiel Bischof Gebhards III. von Konstanz</p> <p>11.20 - 11.50 Uhr Kaffeepause</p> <p>11.50 - 12.30 Uhr THOMAS ZOTZ, Freiburg i.Br.: Audite karissimi membra Christi et matris catholicae ecclesiae filii. Zum herrschaftlichen Neustart Herzog Konrads von Zähringen im Schatten des Wormser Konkordats</p> <p>12.30 - 13.10 Uhr KAREL HRUZA, Wien: Von Kleinstadtrebellen, Stadtverweisen und einem „bösen Brief“: das oberschwäbische Waldsee 1415</p> <p>13.10 - 15.00 Uhr Mittagspause</p> <p>15.00 - 15.40 Uhr HARALD DERSCHKA, Konstanz: Der Reichenauer Lehenhof in der Mitte des 15. Jahrhunderts – 80 Vasallen zu Helmut Maurers 80. Geburtstag</p>	<p>15.40 - 16.20 Uhr GABRIELA SIGNORI, Konstanz: Mehr Fenster, mehr Licht, bessere Luft. Fragen zur Vervielfältigung der Fenster im städtischen Wohnbau um die Mitte des 15. Jahrhunderts</p> <p>16.20 - 16.50 Uhr Kaffeepause</p> <p>16.50 - 17.30 Uhr BRIGITTE HOTZ, Augsburg: Das Formelbuch des Nikolaus Schultheiß als Schnittstelle städtisch-kirchlicher Sphären um 1400 am Bodensee</p> <p>17.30 - 18.10 Uhr STEFAN SONDEREGGER, St. Gallen: Kommunikation über den See. Briefschriftlichkeit im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit am Beispiel St. Gallens</p> <p>18.10 - 19.00 Uhr JÜRGEN KLÖCKLER, Konstanz THOMAS ZOTZ, Freiburg i.Br. BIRGIT KATA, Kempten: Würdigung des Jubilars</p> <p>19.00 Uhr Schlusswort HELMUT MAURER</p>
Fortsetzung auf Seite 4 ->	 <p>Gestaltung Patric Urbanski // Hausdruckerei Stadt Konstanz</p>

Vorderseite das Haus zur Katz zeigt, das über viele Jahrzehnte das Stadtarchiv beherbergte und Helmut Maurers erste Wirkungsstätte als Stadtarchivar war.

Ganz besonderer Dank gilt dem Verlag Jan Thorbecke, insbesondere dessen Leiter Jürgen Weis sowie dem Herstellungsleiter Wolfgang Sailer, für die – wie immer – engagierte Betreuung und Drucklegung des mittlerweile 48. Bandes der seit 1949 erscheinenden und vom Stadtarchiv herausgegebenen Reihe der »Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen«. Diese traditionsreiche Reihe wurde zusammen mit dem damals noch sehr jungen Verlag Jan Thorbecke von Stadtarchivar Otto Feger unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg ins Leben gerufen (Band I bis XV), von Helmut Maurer nach seinem Amtsantritt 1966 übernommen und bis zu seiner Pensionierung 2001 weitergeführt (Band XVI bis XXXVII); sie wird seither (ab Band XXXVIII) von seinem Amtsnachfol-

ger Jürgen Klöckler betreut. Der vorliegende Band wurde, was Druck und Auslieferung betrifft, in Rekordzeit produziert und zwar nicht ohne Hintergedanken. Nur so ist es nämlich möglich gewesen, unserem verehrten akademischen Lehrer und Weggefährten Helmut Maurer diesen Band bald nach seinem 81. Geburtstag am 3. Mai 2017 zu übergeben.

Konstanz, im März 2017

Harald Derschka, Jürgen Klöckler und Thomas Zotz

Geschichtliche Wahrheit oder erfundene Tradition? Die Verehrung Graf Eberhards des Seligen von Nellenburg

FREDY MEYER

Das reich illustrierte Legendenwerk der *Helvetia Sancta*¹ des Ittinger Kartäusers und Historikers Heinrich Murer (1588–1638)² von 1648 enthält zur Biographie über Graf Eberhard von Nellenburg einen Kupferstich, auf dem die Gründung des Salvator Klosters in Schaffhausen dargestellt ist.³ Das Bild zeigt Eberhard in der stolzen Pose eines Renaissancefürsten, der dem Abt von Allerheiligen mit hoheitsvoller Geste die Leitung der Benediktinerabtei überträgt. Seine Hand weist demonstrativ auf die im Hintergrund stehende Klosterkirche, deren Bau der Vollendung zustrebt. Der Hund zu seinen Füßen gilt als Allegorie der Treue und Wachsamkeit. Er versinnbildlicht die Tugenden des hochadeligen Stifters, die für das erfolgreiche Gedeihen des Klosters notwendig sind. Die Bedeutung des Bildes hat der Verfasser in einem lateinischen Epigramm erklärt:

*Coenobium struxit sibi Nellenburgius Heros,
Abbatique loci talia verba dedit:
Sit domus haec ovium, tu vero recentis ovilis
Bissenas Vigilans dirige Pastor oves.
Patibagion coluit, pius hoc Eberhardus amandae
Instar ovis, cuius nunc operitur homo.
Iudicis a dextris igitur Comes ante tribunal
Stabit et excellat Numinis inter oves.*

1 MURER, Heinrich: *Helvetia Sancta seu paradisus sanctorum Helvetiae florum*. Das ist ein Heyliger lustiger Blumen-Garten vnnd Paradeiß der Heyligen Oder Beschreibung aller Heyligen so von anfang der Christenheit biß auff vnserer Zeit in Heyligkeit des Lebens und mancherley Wunderwercken nicht allein in Schweitzerland, sondern auch angränzenden Orthen geleuchtet, Luzern 1648, S. 276; Mein herzlicher Dank gilt Dr. Rudolf Gamper, Winterthur, für seine Anregungen und konstruktive Beratung bei dieser Arbeit.

2 Zur Biographie Heinrich Murers siehe GUISSOLAN, Michel: Murer, Heinrich (1588–1638), in: Thurgauer Beiträge zur Geschichte 132 (1995) S. 233–240; und MARTI-WEISSENBACH, Karin: Heinrich Murer, in: *Historisches Lexikon der Schweiz* Bd. 9 (1019) S. 10.

3 Vgl. dazu auch die Beschreibung der Graphik von SPECHT, René: Rudolf Meyer (1605–1638), nach Hans Asper. Graf Eberhard und der Abt beim Betrachten der Bauarbeiten am Münster von Allerheiligen, Schaffhausen. Vor 1638, in: Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Katalog der Erwerbungen 1987–1991, Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen 1992, S. 25. Für die Einsicht in die Handschriftenbestände der Stadtbibliothek und hilfreiche Informationen danke ich Herrn Oliver Thiele, Leiter der Stadtbibliothek Schaffhausen, und Dr. René Specht, Schaffhausen.